

Pescher Kurier

Informationen des Bürgerverein Pesch e.V.
25. Jahrgang, Ausgabe 1/2006

Nr. 88



Die Problematik mit den Radwegen
Informationen aus Pesch
Rückblicke - Aktuelles

Sommerfest am 13. August 2006

In eigener Sache

Diesen *Pescher Kurier* haben Sie etwas später als sonst erhalten. Das liegt daran, dass wir dieses Jahr unser Sommerfest nicht wie üblich am letzten Sonntag vor den Schulferien durchführen. Wegen der Fußballweltmeisterschaft haben wir ausnahmsweise das Sommerfest auf den 13. August verlegt. Das ist der Sonntag nach den Sommerferien.

Schwerpunkt in diesem Kurier ist das Thema Radwege in Pesch.

Eine kleine Radtour zum Froschkonzert

Wie wäre es mit einer Radtour auf autofreien Wegen, mit viel Grün, mit Bänken zum Ausruhen und teilweise an einem plätschernden Bach vorbei?

Dies alles ist in kurzer Zeit und ohne Steigungen zu haben. Und ein Froschkonzert plus vieler Vogelstimmen können Sie auch noch genießen.

Wir fahren zunächst an der linken Seite des Pescher Sees vorbei in Richtung der Schrebergärten, weiter in Richtung Auweiler. An der Schranke steigen wir ab, gehen nach links und überqueren die nach Auweiler führende Straße. Jetzt fahren wir in Richtung Gut Stöckheim, dessen Dächer in der Ferne rot leuchten. Kurz vor Stöckheim schwenken wir rechts ab und umfahren in einer kleinen Kurve ein Waldstück.

Nachdem wir ein Drängelgitter passiert haben, empfängt uns nicht nur eine üppige Vegetation, sondern auch das Rauschen des Pleschmühlenbachs und ein Froschkonzert, gepaart mit Vogelgesang. Hier sollte man unbedingt eine Verschnaufpause einlegen,

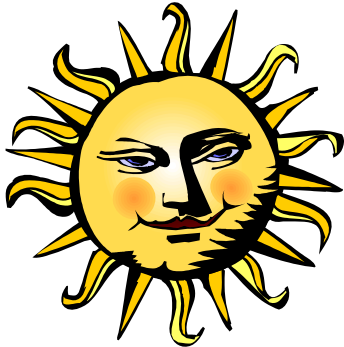


denn diese Situation war vor einigen Jahren noch ganz anders: Vor etwa zwei Jahrzehnten wurde in diesem Gebiet das Grundwasser abgesenkt, um Braunkohle zu gewinnen. Die Folge war, dass die Bäche versiegten und Flora und Fauna großen Schaden nahmen. Das Abbaugelände hat sich verlagert, und die Natur hat sich wieder erholt. Wir können weiter am Bach vorbei fahren und kommen an einen Reiterhof.

Wenn wir die City von Pulheim ansteuern wollen, überqueren wir den Randkanal und etwas später die Bonnstraße. Das Zentrum von Pulheim hat Vieles zu bieten, bestimmt auch eine Erfrischung für Radfahrer!

Käthe Christukat

Sommerfest



Sonntag,
13. August 2006
von 11:00 bis 18:00 Uhr

auf dem
Hof Bollig
Johannesstraße

Musikalischer Frühschoppen
Biergarten und Weinlaube
Mittagessen • Kaffee und Kuchen
Kinderspiele • Schießstand
Workshop • Eisenbahnfahrt

Viel Spaß für Groß und Klein



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen
Ihnen schon jetzt einen kurzweiligen und
angenehmen Tag.

Ihr Bürgerverein Pesch

Der Radweg in der Donatusstraße

Die Donatusstr. ist eine der beiden Hauptdurchgangsstraßen in Köln-Pesch. Ein Radweg in Richtung Esch befindet sich auf der rechten Straßenseite. Jahrelang wurde seitens der zuständigen Stellen toleriert, diesen Radweg – entgegen den einschlägigen Vorschriften - in beiden Richtungen zu benutzen. (Bedingt durch die eingezeichneten Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite fehlt ein Radweg in Gegenrichtung).

Vor ca. zwei Jahren kam ein findiger Kopf der Verwaltung darauf, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Folglich wurde ein Verbotsschild für Radfahrer in Höhe Robert-Koch-Str. installiert, das die Benutzung des Radweges in Gegenrichtung verbietet. Sinnigerweise fehlt das entsprechende Schild an der Einmündung Konrad-Hausmann-Str. Bei unseren Kontakten mit dem zuständigen Amt für Straßen und Verkehrstechnik haben wir auf diesen Umstand hingewiesen (siehe Fo-

tos) und die Entfernung des Verbotsschildes gefordert. Leider mit gegenteiliger Wirkung.

Die Verwaltung hatte noch ein Verbotsschild übrig. Dies wurde mittlerweile an der Einmündung der Konrad-Hausmann-Str. installiert.

Schaut man sich jetzt die Donatusstr. aus Richtung Aral - Tankstelle an, so erkennt man einen kombinierten Rad-/Fußweg auf der linken Seite in Richtung Pesch. Wir haben die Breite nachgemessen: genau 2.10m. Und das für beide zusammen, Rad- und Fußweg.

Zur Information: An der schmalsten



Stelle zwischen Robert-Koch-Str. und Konrad-Hausmann-Str. beträgt die Breite des Radweges 1.39m, die des Fußweges 1.42m, macht nach Adam Riese 2.81m. Demnach Platz genug für beide, Radfahrer und Fußgänger.

Seit Mitte 2004 kämpfen wir um die Öffnung des Radweges in

beiden Richtungen. Das zuständige Amt hat dies immer mit Hinweis auf die entsprechenden Vorschriften abgelehnt. Auf eine zugesagte Kopie dieser Vorschriften warten wir nunmehr seit 2 Jahren. Mittlerweile sind wir im Internet fündig geworden. Tatsache ist: Die blauen Blechschilder mit einem Fahrrad bzw. Fahrrad und Fußgänger kennzeich-



nen benutzungspflichtige Radwege. Diese müssen benutzt werden, auch wenn sie links der Fahrbahn verlaufen. **Das Fahren in Gegenrichtung ist ansonsten auf Radwegen verboten.** Auf der Donatusstr. ist dies sogar durch ein zusätzliches Verkehrszeichen verboten, nach dem Motto: Doppelt gemoppelt hält besser. Einige Pescher stört dies aber nicht. Andere halten sich jedoch an die Regeln.

So erreichte uns auf der letzten Hauptversammlung des Bürgervereins ein Schreiben (siehe Seite 7) von Frau Gisela Kilz. Sie war am rechten Fahrbahnrand der Donatusstr. in Richtung

Longericher Str. unterwegs und wurde von einem unverschämten und uninformierten Autofahrer stark bedrängt und beschimpft: „**sie solle gefälligst den linksseitigen Radweg benutzen**“. Frau Kilz ist nicht die einzige, die auf solche Weise von der Fahrbahn gedrängt wurde.

Diesmal ist die Sache noch glimpflich ausgegangen. Aber was passiert, wenn einem Autofahrer in der Hauptverkehrszeit die Nerven durchgehen? Sicher ist, auf der Donatusstr. ist für einen Autofahrer das Überholen eines Radfahrers zwischen Robert-Koch-Str. und Longericher Str. bei Gegenverkehr so gut wie unmöglich.

Das Hauptargument der Verwaltung, der Rad-/Fußweg sei zu schmal für das Befahren in beiden Richtungen, können wir so nicht gelten lassen (siehe oben).

Wir haben uns die Mühe gemacht und die Breite einiger Radwege und Fußwege rund um Pesch nachgemessen. Hier ist das Ergebnis:

Straße „Am Baggerfeld“ an der Bushaltestelle am Schwimmbad: Breite 2,10m, freigegeben in beiden Richtungen für Fußgänger und Radfahrer.

In der „Tujastrasse“, Haltestelle Blockstr. beträgt die Breite des Radweges genau 1.30m. Wie die Bilder zeigen ist der Weg von beiden Seiten für Fahrräder freigegeben. Die Frage ist: Wie kommen die Fußgänger zur Haltestelle?

Diese Auflistung von Merkwürdigkeiten ließe sich beliebig fortsetzen. Die zuständigen Herren vom Amt



für Straßen und Verkehrstechnik berufen sich immer gerne auf ihre Vorschriften, scheinen es mit diesen, wie die Bilder zeigen, aber nicht so genau zu nehmen.

Dabei gibt es m. E. durchaus Möglichkeiten, wie man das leidige Problem in der Donatusstr. lösen könnte. Ein Fußweg kann z. B. durch ein kleines rechteckiges Zusatzzeichen für das Radfahren freigegeben werden. Diese Erlaubnis gilt nur für



die ausgeschilderte Fahrtrichtung. Man könnte es zum Beispiel anstatt des Verbotsschildes an der Robert-Koch-Str. anbringen. Auf solcherart gekennzeichneten Gehwegen werden Radfahrer als Gäste der Fußgänger geduldet. Sie müssen **Schrittgeschwindigkeit** fahren und haben auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen. Da der Radweg hauptsächlich von etwas älteren Herrschaften benutzt wird, scheint mir die Geschwindigkeit kein Thema zu sein. Übrigens, ein solches Schild gibt es in Esch auf der Straße nach Weiler.

Wir fordern deshalb die zuständigen Stellen auf, das Verbotsschild am Radweg der Donatusstr. wieder zu entfernen und entweder durch ein Gebotsschild für einen kombinierten Fuß-/Radweg oder durch Gehwegschild mit Zusatzzeichen „Fahrräder frei“ zu ersetzen.





Ich denke, es gibt keine Einwände dagegen, wenn in diesem Bereich der Donatusstr. die Trennung zwischen Fuß- und Radweg aufgehoben wird. Es sollte sich eine Möglichkeit finden lassen, dies möglichst schnell und kostengünstig zu realisieren.

Auch unsere Stadtteilpolitiker sind aufgefordert sich noch einmal mit dieser Problematik zu befassen. Besonders, wenn man die Abweichun-

gen von den so „hoch gehaltenen Vorschriften“ an anderer Stelle sieht.

Zum Schluß noch eins. „Über die Kennzeichnung von Radwegen entscheidet die Straßenverkehrsbehörde nach Anhörung der Straßenbaubehörde und der Polizei....

Auch kann sich empfehlen, zusätzliche Sachkundige aus Kreisen der Radfahrer, der Fußgänger und der Kraftfahrer zu beteiligen.“ Soweit die Vorschriften.

Bernd Nossek

Köln, den 03.05. 2006

Lieber Bürgerverein Pesch,

ich bin soeben (17.15 Uhr) mit meinem Fahrrad zur Apotheke M&M, Donatusstraße, geradelt. Als Radfahrer Richtung Longerich darf ich gem. Straßenverkehrsordnung den Radfahrweg auf der linken Seite nicht benutzen. Es ist nicht das erste Mal, dass ich massiv von den Autofahrern bedrängt und beschimpft werde, den rot markierten Radweg zu benutzen. Leider kennt keiner der Autofahrer die Straßenverkehrsordnung auf der Donatusstraße Richtung Longerich.

Heute wurde ich dermaßen massiv von einem Autofahrer von der Fahrbahn gedrängt mit der lautstarken Beschimpfung aus dem Auto heraus, doch gefälligst den Radweg auf der linken Seite zu benutzen. Zum Glück schaltete die Ampel auf rot und ich konnte den aggressiven Autofahrer vom Seitenfenster her ansprechen, dass er sich doch bitte die Verbotsschilder einmal anschauen möge.

In einem Telefonat mit Herrn Wirtz von der Polizei erhielt ich die Bestätigung, dass der Radweg nur für Richtung Esch/Pulheim zu befahren ist und die Stadt Köln keine Einwilligung dafür gibt, den Radweg so zu erweitern, dass er in beiden Richtungen benutzt werden kann.

Daher wende ich mich mit der Bitte an Sie, bei der Stadt Köln eine Eingabe zu machen. Vielleicht bin ich ja kein Einzelfall und andere Pescher Radfahrer haben das gleiche Problem und sind auf der Donatusstraße Richtung Longerich mehr als gefährdet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Gisela Kilz

Der Arbeitskreis Verkehr berichtet:

Nach dem schweren Verkehrsunfall im Herbst 2004 auf der Pescher Str. Nähe Fußballplatz wurde von Seiten der Verantwortlichen des FC Pesch der Wunsch laut, einen Fußgängerüberweg einzurichten und damit - vor allem den jugendlichen Mitgliedern des Vereins - ein gefahrloses Überqueren der mittlerweile stark befahrenen Pescher Str. zu ermöglichen.

Auf Initiative des Bürgervereins Pesch fand am 16.11.2004 eine Ortsbesichtigung statt, an der Vertreter der zuständigen Behörde, Polizei und Politik, des FC Pesch sowie des BV Pesch teilnahmen. (Die örtliche Presse berichtete ausführlich darüber).

Nach kontroversen Diskussionen setzte sich schließlich das zuständige Amt für Straßen und Verkehrstechnik mit seinem Vorschlag durch, den Überweg unter Einbeziehung der vorhandenen Fahrbahninseln an der Einmündung Schulstr. in die Pescher Str. einzurichten.

Das (fast) fertige Resultat kann nun bewundert werden. Nur einige Restarbeiten stehen noch aus. Und das zuständige Amt bestätigt, dass der veranschlagte Betrag von 38.300,- Euro nicht überschritten wurde.

Abschließende Bemerkung:

Zunächst müssen wir uns bei der Stadt bedanken, dass diese Maßnah-



me für Kölner Verhältnisse rechtzeitig durchgeführt wurde.

Als AK Verkehr sind wir mit dem Ergebnis aber in keiner Weise zufrieden. Um es auf einen Nenner zu bringen, könnte man sagen:

„Falscher Ort, zu aufwändig, erfüllt die gestellten Forderungen nicht.“

Wir hatten vorgeschlagen, den Überweg näher an den Fußballplatz zu legen, das wäre u. E. erheblich billiger geworden als die umgesetzte Lösung, bei der die Straßenführung im Bereich der vorhandenen beiden Inseln aufwändig angepasst werden musste. Ob das Verkehrsgeschehen letztendlich in diesem Bereich, wie gefordert, sicherer werden wird, bleibt abzuwarten. Fakt ist, dass die Jugendlichen vom Fußballplatz in die Schulstr. nun einen



erheblich längeren Weg zurückzulegen haben.

Aber vielleicht macht ihnen das angebotene Inselhopping über 3 Verkehrsinseln ja besonderen Spaß. Dem Autofahrer aus der Schulstr., der Richtung Auweiler will, wird der Spaß wahrscheinlich schnell vergehen. Durch die Fahrbahnverschwenkung sieht

er die aus Richtung Auweiler kommenden Autos erst, wenn diese in den Kreuzungsbereich einfahren. Vorbei die Zeit, als man die Straße bis zur Kurve einsehen konnte. Die Auweiler können dafür jetzt richtig aufdrehen, da die Schulstr. zur Stoppstraße geworden ist.

Darauf angesprochen, teilt uns das zuständige Amt mit, dass es die richtige, weil einzig mögliche Lösung realisiert hat. So bleibt uns nur die Hoffnung, dass der Überweg von den Fußgängern auch benutzt wird und dass sich die Autofahrer in dem Kreuzungsbereich verantwortlich verhalten, damit sich Unfälle hier nicht wiederholen können.

Bernd Nossek



Trotz Absperrgitter ist dies der kürzeste Weg zum Sportplatz.
Ein Sicherheitsgewinn?

Pescher Straßen

Die **Schulstraße** verläuft zwischen der Pescher Str. und Mengenicher Str., Länge 701,70 m, amtliche Schlüsselnummer 05466. Bezieht sich auf das Schulzentrum, Datum der Benennung ist unbekannt.

Eine Schulstraße gibt es fünfmal in Köln.

*Daten aus dem Kölner **Straßennamen-Lexikon** von Rüdiger Schünemann-Steffen*



Notizen

Der Pescher Christkindlmarkt 2005 lief wieder mit dem gewohnten Erfolg ab. Bei Glühwein und gutem Essen, Angeboten von Hobbykünstlern und Geschäftsleuten sowie der reichhaltigen Tombola war's in Bolligs Scheune wieder sehr gemütlich.

Die Karnevalssitzungen im Januar standen ganz im Zeichen des 25jährigen Jubiläums des F.I.B. Der Auftritt von Spitzenkräften des Kölner Karnevals waren dem Jubiläum angemessen. Den krönenden Abschluss machten die Bläck Föös. Während des Auftritts des Kölner Dreigestirns wurden unserer Litera-



tin Christa Linnartz und unserem Vorsitzenden Manfred König jeweils der Verdienstorden in Gold des Festkomitees Kölner Karneval überreicht. Dies ist eine Anerkennung für die langjährigen Aktivitäten im Pescher Karneval, aber auch für die

vielen ungenannten helfenden Hände, ohne die es unsere Veranstaltungen nicht geben würde.

Am Pescher Dienstagszug am 28. Februar beteiligten wir uns mit Unterstützung beim Richtfest der Wagenbauer und beim Ausklang in der Scheune Bollig. Wir hatten wieder einen sehr schönen Zug in Pesch, leider spielte dieses Jahr das Wetter nicht so mit.

Der Videofilm vom Dienstagszug ist in der Geschäftsstelle des Bürgervereins erhältlich.

Ulrich Hinz

Jahreshauptversammlung 2006

Am 03.05. fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins im ev. Gemeindezentrum statt. 80 Mitglieder und Gäste waren erschienen. Gemäß Satzung und Tagesordnung wurden der Jahresbericht des Vorstandes, der Kassenbericht und die Berichte der Arbeitskreise vorgetragen. Anfragen und Anregungen aus der Versammlung wurden zur weiteren Bearbeitung im Vorstand aufgenommen.

Nach dem offiziellen Teil war wieder Gelegenheit bei Schnittchen und Bier zur Diskussion und Unterhaltung.



Bleibt noch, der „Hausherrin“, Frau Pfarrerin Wacker, dafür zu danken, dass wir erneut unsere Versammlung im Gemeindezentrum abhalten durften. Herzlichen Dank auch den Aktiven unter Leitung von Erika Winkler, die für Bier und Schnittchen gesorgt haben.

Ulrich Hinz

Grün und Umwelt Nistkästenaktion

Am 04.03.2006 haben wir bei einer Begehung festgestellt, dass durch Baumfällungen längs der Autobahn **neue Nistkästen** nötig sind. Es wurden 7 neue Universal-Nistkästen und zusätzlich 2 Fledermaus-Nistkästen angeschafft. Am 25.03. 2006 wurden die neuen Nistkästen angebracht und die vorhandenen Nistkästen gesäubert. Beim Betrachten des Fotos wird deutlich, zu welchen akrobatischen Leistungen die Aktiven des AK Grün/ Umwelt fähig sind und das auf der obersten Sprosse einer 4m-Leiter!

Die Fledermaus-Nistkästen wurden auf Anregung des Naturschutzbundes angeschafft. Die Fledermaus gehört mittlerweile zu den gefährdeten Tierarten.

Wir haben uns deshalb entschlossen, die Fledermaus-Nistkästen abseits der Autobahn in dem Wäldchen zwischen "Am Hufenpfädchen" und der Schrebergartensiedlung in der Nähe des Pescher Sees zu platzieren.



Speziell hier in diesem unwegsamen Gelände mit seinen tiefen Löchern war es bewundernswert, wie die Herren jenseits des 65. Lebensjahres auf den Bäumen agierten.

Also, liebe Leser, kommen Sie zum Bürgerverein Pesch.

Hier sind die Möglichkeiten, die Sie haben, herzlich willkommen. Hier erleben Sie Wertschätzung für Ihr Handeln.

Wolfgang Schatz

Anlaufstelle für die Bürger

(Auszug Artikel Kölner Stadtanzeiger vom 23.03.2006)

Verschmutzte Plätze, Lärmbelästigung durch die benachbarte Gaststätte?

In der Sprechstunde des Ordnungsamtes können sich die Anwohner beschweren!!!

Jeden letzten Dienstag im Monat zwischen 16 und 19 Uhr besteht dazu bei einer Sprechstunde im Bürgeramt Chorweiler die Möglichkeit.

Doch in der letzten Zeit nimmt kaum jemand diese Möglichkeit wahr.

Vielleicht wissen zu wenige von unserem Service, meinte Herr Heinz Engels vom Ordnungsamt.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle noch mal auf diese „wenig“ bekannte Möglichkeit hinweisen.

Zwischenzeitlich gibt es Überlegungen, diesen Service ganz einzustellen. Bisher wird davon jedoch noch Abstand genommen.

Wir haben das Thema aufgegriffen und folgende Vorschläge gemacht:

*Sehr geehrter Herr Kilp,
(Leiter Ordnungsamt Stadt Köln)*

Am 23.03. 2006 lasen wir im Kölner Stadtanzeiger (Quer durch Köln) einen Artikel, der sich mit der geringen Inanspruchnahme der Sprechstunde des Ordnungsamtes in Köln –

Chorweiler beschäftigte.

Wir können nur bestätigen, dass der Bekanntheitsgrad dieser Einrichtung und deren Sprechzeiten sehr gering ist.

Auch bei uns war sie in Vergessenheit geraten. Dies ist eigentlich sehr schade, denn Ärgernisse gibt es im Stadtbezirk, natürlich auch hier bei uns in Pesch, sicherlich genug.

Wir werden in unserem nächsten Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder („Pescher Kurier“) und auf unserer Internetseite deshalb nochmals auf die Möglichkeit der Sprechstunde hinweisen.

Vielleicht ist es vielen Bürgern aber auch einfach zu umständlich, da wir ja in einem doch sehr großflächigen Stadtbezirk wohnen, z. B. von Worringen nach Chorweiler zu fahren, um auf einen verschmutzten Spielplatz hinzuweisen.

Lieber wendet man sich hier in Pesch dann evtl. an den Bürgerverein, damit dieser tätig wird.

Vielleicht wäre es eine gute Möglichkeit, diese Sprechstunde im Wechsel in den einzelnen Ortsteilen durchzuführen.

Dies könnte in der Tagespresse publiziert werden. In unseren Schaukästen könnte ein Aushang erfolgen. Räumlichkeiten sollten eigentlich gefunden werden können.

Vielleicht wäre ja die Polizei hier in Pesch bereit, dies in ihren Räumen zu ermöglichen.

*Mit freundlichen Grüßen
Manfred König
Vorsitzender Bürgerverein Pesch*

Folgende Antwort haben wir dazu erhalten:

*Sehr geehrter Herr König,
im Moment gibt es eine Diskussion über die "Sprechstunden", die auch noch in den Rat getragen werden wird.*

Einigkeit besteht darin, dass das Bemühen um die "Sprechstunden" intensiviert wird, um zumindest den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. In Rodenkirchen gibt es ein interessantes Modell, das aber auch im Bezirksrathaus stattfindet, an dem sich neben dem Amt für öffentliche Ordnung auch andere Organisationen, z.B. Polizei, an den "Sprechstunden" beteiligen. Aus Kalk gibt es den Vorschlag, die "Sprechstunden" mit dem polizeilichen/städtischen Info-Mobil zu verbinden.

Ihr Vorschlag hat sicherlich den Vorteil, örtlich näher an den Bürger zu kommen. Andererseits würden die wechselnden Standorte den Bekanntheitsgrad des Standortes der "Sprechstunden" noch geringer werden lassen. Der Aufwand, den jeweiligen Standort bekanntzumachen, würde noch größer, ohne sicher zu

sein, dass das auch beim Bürger ankommt.

Ich werde Ihren Vorschlag mit in die Diskussion hineinbringen und habe dazu unter Cc auch schon den zuständigen Mitarbeiter beim Organisationsamt, Herrn Simon, eingetragen. Zum Schluß wird es eine Entscheidung im Rat geben.

*Ich bedanke mich für Ihren Vorschlag und verbleibe mit freundlichen Grüßen und einer guten Woche
Robert Kilp*

Es gibt zusätzlich ja auch noch die Möglichkeit, sich telefonisch an die Behörden zu wenden.

In diesem Kurier haben wir wieder einige Telefonnummern veröffentlicht.

Manfred König

MAN FRAGT DEN ANDEREN MEISTENS UM RAT, NICHT, WEIL MAN NICHT WEISS WAS MAN TUN SOLL, SONDERN, WEIL MAN ES EBEN WEISS, ABER UNGERN TUT, UND VOM RATGEBER EINE HILFE FÜR DIE LEIDENDE NEIGUNG ERWARTET.

Jean Paul

50 Jahre F.C. Pesch

Herzlichen Glückwunsch

Auch der Bürgerverein möchte sich in die Reihe der Gratulanten einreihen und dem Fußballclub F.C. Pesch 1956 e.V. ganz herzlich zu seinem 50jährigen Jubiläum gratulieren.

Der F.C. Pesch ist der sportliche Mittelpunkt in unserem Ort. Auch wenn heute der Fußball im

Vordergrund steht, so war der Verein jedoch auch die Wiege für andere Sportarten wie Tischtennis oder Basketball. Auch Gymnastik gehört heute zu seinem Angebot. Viele sportliche interessierte Pescher Bürger haben so den Weg zum F.C. Pesch gefunden.

Vor allem unsere zahlreichen Neubürger mit ihren Kindern nahmen und nehmen gerne die Möglichkeit zum Fußballspielen wahr. Kaum ein Pescher Junge und auch viele Mädchen, die hier nicht mit dem Fußballspielen begonnen haben. So gab, bzw. gibt es im Kölner Norden nicht viele Vereine mit so vielen Jugendmannschaften. Diese Jugendarbeit

ist beispielhaft.

Seit vielen Jahren veranstaltet der F.C. Pesch ein Dorfturnier, an dem Mannschaften aus den unterschiedlichsten Gruppierungen teilnehmen. In früheren Jahren hat sogar mehrfach eine Mann-

Ganz herzlichen Glückwunsch der 1. Mannschaft zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Landesliga sowie der D1-Jugend zum Kreismeister.

schaft des Bürgervereins teilgenommen. Das jährliche Sommerfest am Vereins-

heim bietet jedem Pescher die Möglichkeit zur Unterhaltung und Kommunikation.

Seit 25 Jahren beteiligt sich der F.C. Pesch an den Karnevalssitzungen in der Aula und ist dabei für die Gastronomie zuständig. In diesem Jahr haben wir gemeinsam die 50. Sitzung veranstaltet.

So hat der F.C. Pesch neben dem sportlichen auch einen wichtigen Anteil am geselligen Ortsgeschehen in Pesch.

Der Bürgerverein wünscht dem F.C. Pesch für sein Jubiläum und die Zukunft alles Gute und weiterhin viele sportliche Erfolge

Manfred König

Termine

15. Juli 2006 Jubiläumsveranstaltung FC Pesch
Aula Schulzentrum

13. August 2006 Sommerfest des Bürgervereins
Hof und Scheune Bollig, Johannesstraße

26.-28. August 2006 Schützenfest
der St. Donatus Schützenbruderschaft im Pfarrsaal

4. November 2006 Jubiläumsveranstaltung
der **IG Pescher Dienstagszoch**, Aula Schulzentrum

Wichtige Namen und Telefonnummern

Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung

Ordnungs- u. Verkehrsdienst Bürgertelefon: 221-27 746

Leitstelle Einsatzteams: 221-32 000 z.B. bei Ruhestörungen und sonstige Störungen der öffentlichen Ordnung.

Einsatzzeiten: Montag – Donnerstag 7:00 – 23:00 Uhr
Freitag 7:00 – 1:30 Uhr
Samstag 9:00 – 1:30 Uhr
Sonntag 9:00 – 23:30 Uhr

Zuständiger Ermittler für den Bereich Pesch, Esch u. Auweiler:
Herr Hutter, 221-96347

Stadtservice-Team: 221-96700 Leiter des Ermittlungsdienstes:
Herr Meyer, 221-96206

Müllprobleme? Wilde Müllablagerungen? Fragen zur Straßenreinigung?

Zuständiger Ansprechpartner der **AWB**: Herr Funk, 0800-929 22 10

Polizeiinspektion Nordwest in Chorweiler: 229-4430

Polizei Pesch: 229-4475

Besuchen Sie auch unsere Seiten im Internet

www.bvpesch.de

Diesen *Pescher Kurier* finden Sie dort auch – in Farbe

Stammtisch des Bürgervereins:

Jeden 2. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
im Schützenhof, Mengener Straße 12.

In gemütlicher Runde kann man immer wieder
Neuigkeiten aus Pesch und dem Bürgerverein erfahren.



Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch

sagen wir allen Mitgliedern, die im ersten Halbjahr 2006 ihren
Geburtstag feiern durften.

Runde Geburtstage geben einen besonderen Anlass.
Stellvertretend hierfür die 75er:

Frau Christel Ried
Frau Babette Klose

Frau Eva Schwab
Herr Hans Schildgen

Unsere besonderen Wünsche und gute Gesundheit
allen, die 80 Jahre und älter geworden sind:

Frau Elisabeth Dowideit
Frau Ingeborg Eiche
Herr Eugen Kadura
Frau Barbara Feenstra
Herr Erich Lampe
Herr Harry Steiner
Frau Katharina Reulen
Herr Dr. Hermann Korte
Frau Louise Lampe
Herr Friedrich Görgens
Herr Fritz Brünn

Frau Käthe Haut
Frau Elisabeth Paffrath
Frau Margot Barkey
Herr Johannes Willemsen
Herr Peter Scheiderich
Herr Walter Klesing
Frau Ingeborg Schellenburg
Herr Günter Paschek
Frau Wilhelmine Naumann
Herr Franz Boos
Herr Hans Felten

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgerverein Pesch e.V.

Paulshofstraße 59
50767 Köln



959 18 68

Fax: 959 18 69

E-mail: Vorstand@bvpesch.de

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Käthe Christukat
Manfred König
Bernd Nossek
Wolfgang Schatz
Erich Hoffmann
Ulrich Hinz

